

Weihnachtsgruß des Prälaten (2020)

Auch in den Corona-Einschränkungen an Weihnachten kann ein göttlicher Sinn entdeckt werden, schreibt Fernando Ocariz in seinem Weihnachtsgruß. Wir erkennen, dass Gott für sich selbst die Krippe als einen armseligen Ort gewählt hat, um die Liebe Gottes hervortreten zu lassen.

16.12.2020

Gott schütze meine Töchter und
Söhne!

In diesem Jahr erhält das
Weihnachtsfest einen ganz eigenen
Charakter infolge der weltweiten
Notlage, in der wir uns befinden. Wir
sollten daher ruhig die eine oder
andere spezifische Sorge oder
leidvolle Situation mit nach Betlehem
nehmen, um sie der Heiligen Familie
vorzutragen.

Das Jesuskind in der Krippe oder in
den Armen seiner Mutter, in einer
Umgebung voller Begrenzungen,
auch materieller Art, zu betrachten
hilft uns, mit den Augen des
Glaubens den göttlichen und
menschlichen Sinn von allem, was
geschieht, zu erkennen. Und wir
versuchen, auch unter den
gegenwärtigen Umständen die Liebe
Gottes zu jedem Menschen nicht aus
dem Blick zu verlieren. Das
Jesuskind ruft uns zu einem Leben

mit freiem Herzen, das, losgelöst von den irdischen Dingen, fähig ist, das wirklich Wichtige wahrzunehmen.

Diese Anliegen wollen wir in die Hände des hl. Josef legen, und wir tun es ganz besonders in diesem Heiligen Jahr, das der Papst gerade ausgerufen hat.

Mit besonderer Liebe segnet Euch und wünscht Euch ein frohes Weihnachtsfest

Euer Vater

Weihnachten 2020

Foto: Gino Santa Maria-Shutterstock

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://opusdei.org/de-at/
article/weihnachtsgruss-des-
praelaten-2020/](https://opusdei.org/de-at/article/weihnachtsgruss-des-praelaten-2020/) (01.02.2026)